

Besonderer Baum in urigem Weinkeller

NATUR: Toni Santa hat der bei Maria Weißenstein gefundenen, rund 7600 Jahre alten Moirlärche ein Museum in Lana gewidmet

LANA (fm). Sie ist älter als der Ötzi und wurde vor mittlerweile fast 5 Jahren im Wötschl-Moos in Petersberg nahe Maria Weißenstein ausgegraben: Die Rede ist von der rund 7600 Jahre alten Moirlärche. Zu sehen ist sie aber nicht mehr am Regglberg, sondern seit einigen Monaten in Lana. Am Gries findet man den altehrwürdigen Ansitz Thaler, einen denkmalgeschützten Bau, der so wie die Moirlärche eine Besonderheit ist.

Dienstags sowie an den Donnerstagen und Samstagen ist die Tür zum alten Weinkeller des Ansitzes von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Dort ist das Naturmuseum „Moirlärche“ untergebracht. Steigt man die wenigen Stiegen hinunter, zaubert dies Toni Santa, dem Be-

sitzer und Verwahrer der Moirlärche, gleich ein Lächeln ins Gesicht. Er freut sich über jeden Besuch und vor allem über das Interesse an seiner Moirlärche, deren biologisches Lebensalter auf mindestens 800 Jahre geschätzt wird. „Sie wurde vermutlich umgerissen“, berichtet er.

„Dank der Moirlärche ist rund um den Globus eine Familie Gleichgesinnter entstanden, die Respekt vor der Natur hat und ökologisch eingestellt ist“, betont er. Teile der Moirlärche sowie Kunstobjekte in verschiedenen Größen und Formen aus dem Holz dieses besonderen Baumes findet man im Keller.

Mitglieder der sogenannten Moirlärche-Art-Family haben ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und das Holz dieses meh-



Ein alter Weinkeller in Lana ist Toni Santas Moirlärche-Reich. fm

rere 1000 Jahre alten Baumes veredelt. „Die Leute sollen hier von der Moirlärche inspiriert

werden“, betont Toni Santa. „Die Moirlärche ist etwas Greifbares aus der Natur, das mehrere 1000

Jahre alt ist.“ Nach Vereinbarung führt der Museumschef auch mittwochs und freitags durch das Museum. Reliefs, Schmuck, Skulpturen und vieles mehr aus dem Holz seiner Moirlärche präsentiert Santa bei den Rundgängen. Und jedes Stück hat seine ganz eigene Geschichte.

Das Museum ist zwar klein, für eine Führung sollten sich die Besucher aber Zeit nehmen, weil man von Santas Erzählungen geradezu mitgerissen wird. „Es ist geplant, im Naturmuseum auch Kunstausstellungen zu ermöglichen“, sagt er. „Die Siegerarbeiten des Moirlärche-Schülerwettbewerbs 2015/16 werden im kommenden Herbst hier im Keller präsentiert.“

© Alle Rechte vorbehalten

@ www.moirlaerche.info